Rodach 6: Felsbegrünung

Die nackten Felsen wurden im letzten Schritt fertiggestellt. Da diese aber nicht natürlich wirkt und in der Natur an jeder nur einigermaßen ebenen Stelle Gräser und Büsche wachsen, werden die Felsen jetzt mit Streumaterial behandelt. Ich habe hier mal ein Bild von einer Auswahl der auf der Anlage verwendeten Materialien gemacht.

Um die Flocken auf den Gips zu bringen, benutzte ich hierzu das sich bewährte Weißleim-Wasser-Spüli Gemisch. Das Material besteht aus Schaumstoff-Flocken von verschiedenen Herstellern, alles bunt gemischt. Ich habe an einer Ecke mehrere Methoden ausprobiert.
1. Weißleim in ein Gefäß geben, dann mit einer Pinzette ein Büschel Streu hineindrücken und auf den Felsvorsprung aufbringen. Dies ist sehr aufwendig, und nicht das Stabilste, da sich der Leim nicht auf alle Flocken setzt. Sieht jedoch gut aus.
2. Einen Brei aus Weißleim und den Flocken anmischen und diesen dann auf den Vorsprung auftragen. Das hält zwar sehr gut, wirkt jedoch sehr klumpig.

Also scheiden für mich die beiden Methoden aus. Bleibt noch

3. Die für mich geeignetste Methode ist, Weißleim punktuell oder in Streifen auf die Felsen auftragen und dann dick mit den Flocken bestreuen. Dann nach der Trockenphase das Ganze mit dem Staubsauger (Damenstrumpf vorne rein, zum Auffangen der Flocken) absaugen.

Die Begrünung wirkt dann aus der Ferne sowie von Nahem sehr natürlich. Außerdem hält alles sehr gut, sodass auch das Absaugen von Staub kein Problem ist.

Jetzt kommen noch ein paar Kleinigkeiten im Bereich der Unterführung, wie z.B. etwas Fliesmaterial, um hängende Pflanzen darzustellen, in die Ecke drückt man etwas von dem oben beschriebenen Brei, um Efeu nachzubilden und eine etwas unsaubere Ecke zu tarnen *g*. Etwas Farbe auf die Wand und oberhalb des Portals etwas intensiver (Rauch/Russ) und schon ist die Ecke fertig.

Der Zwischenraum zwischen Schotter und Fels wird noch mit Vogelsand aufgefüllt, damit das Holz nicht mehr zu sehen ist.

Noch zum Abschluss ein im Licht 2er 60 Watt Lampen aufgenommenes Bild der Unterführung.

Kommentare

Nach oben

Zurück